Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 17

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

lungen als Zuhörer auf den hierfür angewiesenen Plätzen beizuwohnen.

Programm:

Samftag den 10. September:

Mittags von 11Uhr an: Empfang des Zentralvorstandes, der Gäfte und Delegierten im Hotel Zugershof. Eröffnung des Quartierbureaus daselbst, Lösung der Festkarten und Abzeichen. — Nachsmittags Besuch der kantonalen Industries, Gewerbes und Landwirtschafts Ausstellung.

Nachmittags 3½ Uhr: Sitzung des Zentralvorstandes im Hotel Kigi.

Abends von 8 Uhr an: Freie Bereinigung und musikalische Produktion im Hotel Löwen. Bei gunftiger Witterung Seenachtfest.

Sonntag den 11. September:

Morgens 8 Uhr: Beginn der Jahresversammlung im Theater-Kasino. — Daselbst besindet sich am Sonntag vormittag das Quartierbureau. Nachmittags 1 Uhr: Bankett im Hotel Ochsen.

Nachmittags 1 Uhr: Bankett im Hotel Ochsen. Nachmittags 4 Uhr: Fahrt mit Tram und Drahtseilbahn auf den Zugerberg.

Abends 8 Uhr: Ronzert im Theater-Rasino.

Montag den 12. September:

Vormittags: Besichtigung der Ausstellung und Frühschoppen in der Ausstellungs-Wirtschaft. Mittags 11 Uhr: Mittagessen im Hotel Rigi.

Mittags 11 Uhr: Mittagessen im Hotel Rigi. Mittags 1 Uhr: Kundsahrt mit Dampsschiff auf dem Zugersee. — Kückkehr nach Zug 4 Uhr.

Wer die Anmeldung auf Quartiere und Bankett durch die zugestellten Anmelbekarten unterläßt, hat allfällige Folgen wegen Platmangel oder nicht befriedigender Berpflegung felbst zu tragen.

Die von unsern Sektionen im Kanton Zug veranftaltete kantonale Gewerbeausstellung, "dauernd—vom 28. August bis 18. September, wird unsern Mitgliedern zum fleißigen Besuch bestens empsohlen.

Als neue Sektion hat sich angemeldet der Verband schweizerischer Dachpappenfabrikanten. Wir heißen ihn

bestens willtommen.

Mit freundeidgenössischem Gruß!

Für den leitenden Ausschuß:

J. Scheidegger, Präsident. Werner Krebs, Setretär.

Ausstellungswesen.

Technische Ausstellung für Wohnungsbeheizung in München. (Korr.) Der Bayerische Hasnermeisterverband veranstaltet in München eine technische Ausstellung für Wohnungsbeheizung im Parterre des Augustinerstockes neben der Ausstellung bemalter Wohnzäume. Da die Frage einer billigen und gesunden Heizung hente mehr als je das Interesse des Publikums sindet, zeigt der genannte Verband die Verdesseungen am Kachelosen, welche die heiztechnische Kommission des Verbandes in der Münchener Versuchsstation für Osenbau geschaffen hat; er zeigt die vielseitige Verwendbarkeit des Kachelosens, die Lösung der Frage der Rheinslichseit, den modernen Ausbau der Kachelherde für einsache und große Anforderungen, die Heizung des Kachelsosens mit Gas usw. Die Darstellungen sind ungemein übersichtlich. Ein anwesender Fachmann gibt alle gewünschten Ausschläsenden Russellsen ausschläften Ausschläffe.

Die Ausstellung ist bis Oktober täglich von 9—7 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

Allgemeines Bauwesen.

Bauwesen in Thalwil. Hier entwickelt sich gegenwärtig eine lebhafte Bautätigkeit. Un der vordern Gotthardstraße werden zwei Neubauten für Geschäftshäuser erstellt, sowie eine Villa; an der projektierten Kirchbodenstraße stehen bereits drei Baugespanne für Einfamilienhäuser; aber auch weiter oben im Feld vermehren sich die Neubauten, sodaß dort bald ein nettes Einfamilienhäuser-Quartier mit hübschen kleinen Gärtchen den Spaziergänger erfreuen wird.

Schiefanlage in Elgg. Eine schützenfreundliche und fortschrittliche Gesinnung bekundet die von der Gemeinde versammlung Elgg beschlofsene Genehmigung des Projektes für eine neue Schiefanlage. Dieselbe soll nach den Plänen von Architekt Brenner in Frauenseld erstellt werden. Es sind acht Zugscheiben und einem kleineren Unterkunstslokal vorgesehen. Der Kostenvoranschlag dezissert sich auf über Fr. 18,000, hieran leistet die Gemeinde einen einmaligen Beitrag von Fr. 15,000; sür die Restsumme hat der Schützenverein aufzukommen. Den Schützen ist die zu erstellende Anlage, die eine geradezu ideale genannt werden dürfte, umsomehr zu gönnen, als sie sich schon seit Jahren mit einer primitiven Einrichtung begnügen mußten.

Großes Wasserversorgungsprojekt im Kanton Bern. Herr J. Brunschwyler, Unternehmer in Bern, hat ein Projekt für die Wasserversorgung der Ortschaften Schüpsen, Wierezwil, Kapperswil, Bogelsang, Bittwil, Zimlisberg, Frauchwil, Happerswil, Beewil, Dieterswil, Wengi, Waltwil, Ruppelsried, Messen-Eichholz aufgestellt. Die in Aussicht genommene Quelle entspringt in Kaltberg, westlich von Schüpsen. Sie liefert ein Wasserquantum von zirka 900 Minutenlitern. Die Qualität des Wassers ist, nach zwichemischen Analysen zu urteilen, eine vorzügliche. Was die Kossen der Gesamtanlage betrifft, so belaufen sich bieselben auf Fr. 450,000.

Wasserversorgung Bilten (Glarus). Die Gemeinde versammlung beschloß mit großer Mehrheit grundsählich die Erstellung einer Sydranten- und Wasserversorgung; zu diesem Zwecke sollen auf unbestimmte Dauer jährlich 4000 Fr. aus der Tagwenskasse ausgeschieden und kaptalisiert werden.

Gine Gartenstadt bei Basel. Ein Konsortium von Basler Herren (Architekt Emil Dettwiler und Konsorten) hat außerhalb Neuewelt, bei der Tramstation Heilighold einen zwischen der alten und neuen Reinacherstraße ge legenen Landsomplex von 150,000 m² käuslich erworden. Dem Bernehmen nach ist daselbst die Errichtung einer Gartenstadt größeren Stils geplant. Die Lage währ dasür eine überaus günstige; von dem Plateau aus, das sich an die bewaldete Höhe des Bruderholz anlehnt, er öffnet sich ein hübscher Ausblick in das anmutige Bistal und mit der Stadt ist die Gegend durch eine Trambahn verbunden. Bei der zunehmenden Bevölkerungs zahl Basels und dem Mangel an billigen und doch schönen und gesunden Wohnungen kann ein solches Unternehmen nur begrüßt werden.

Die Bautätigteit in Baselland hat im Jahre 1908 gegenüber 1908 etwas angezogen. Es sind bei der Baldirektion total 588 Baugesuche eingegangen gegen 580 im Vorjahre. Bewilligt wurden davon 560. Die Balgesuche betrasen 4 öffentliche Gebäude, 325 Wohn und Geschäftshäuser, 61 Wohnhäuser mit Scheunen, 180 Werkstätten, Magazine und Schuppen, 173 Ums und Anbauten, 18 Fabrikanlagen.

Anbauten, 18 Fabrikanlagen. Zirka die Hälfte der Baugesuche, 241, entfallen al den Bezirk Arlesheim, 135 auf den Bezirk Lieskal, 188 auf den Bezirk Siffach, 60 auf den Bezirk Waldenburg. Die meisten Baugesuche weisen auf die Gemeinde Binningen mit 40, Pratteln 36, Lieftal 35, Arlesheim 28, Birsfelden 25. Gar feine die Gemeinden Ramlinsburg, Tednau, Tenniken, Thurnen, Wintersingen, Wittinsburg.

Sprigenhausbau Appenzell. Zum drittenmal hatte Sonntag den 17. ds. die Feuerschaugemeinde Appenzell darüber zu entscheiden, was für ein neues Sprikenhaus für das abgebrannte zu erstellen sei. Nachdem zuerst eine mas= five Wiederherstellung in dem Rahmen des alten Feuerwehrhauses beschloffen, nachher aber eine neue Vorlage für ein Berwaltungs : Gebäude des Gleftrizitätswerkes zurückgewiesen worden war, unterbreitete die Gemeinde neue Plane im erfteren Sinne mit einem Rostenanschlag von Fr. 26,000. Sie konnte diese jedoch nicht zur Annahme empfehlen, sondern fetzte die Rotwendigkeit der Vereinigung von Feuerwehr und Verwaltung auseinander, die nur durch jenen früher abgelehnten paffenden Neubau größeren Umfanges erzielt werden konne. Der Souveran ließ mit sich reden und die Gemeinde bewilligte diesmal den Bau eines Sprikenhauses, das zugleich Verwaltungsgebäude des Glektrizitätswerkes sein wird, im Voranschlage von Fr. 42,000. Der vor etwa acht Jahren als dringendes Bedürfnis der Feuerwehr neuerbaute Uebungsturm muß — aus ästheitschen Gründen und von den Fachleuten als entbehrlich erachtet — dem Neubau Plat machen.

Schulhausbau Chur. Gine für Anhandnahme der nötigen Borstudien für den Bau eines neuen Schulhauses ernannte vorberatende Kommiffion gelangt mit folgenden

Anträgen an die Gemeinde:

1. Es sei der Bau eines weiteren Schulhauses, und zwar eines Sekundar= und Handelsschulhauses grundsählich zu beschließen und die Ausführung des Projektes als dringlich zu erklären. 2. In Verbindung mit dem neuen Schulhause sei eine zweite Turns halle zu erstellen. 3. Es sei sowohl für das neue Schulhaus als auch für die Turnhalle der sogenannte Stadtbaumgarten als Bauplatz zu wählen. 4. Es wolle das vorliegende "Programm für den engeren Wettbewerb zur Erlangung von Bauprojekten" genehmigt werden. 5. Es sei von der Stadtgemeinde ein Baufredit von 592,000 Fr. zu verlangen. 6. Es wolle nach Genehmigung des Projektes durch die Stadtgemeinde — die vorgesehene Konkurrenz beförderlich er= öffnet und dem Preisgericht zur Prämierung von 4—5 Projekten eine Summe von 7000 Fr. zur Verfügung gestellt werden. 7. Es sei an Bund und Kanton recht= zeitig Vorlage zu machen behufs Erlangung der gesetzlichen Subventionen.

Um Bezirksspital Rheinselden wird emfig gearbeis tet. Man hofft, den Rohbau in sechs bis acht Wochen unter Dach bringen zu können.

Verschiedenes.

Zum Affistenten II. Klasse der Baupolizei Zürich wurde Architekt Hans Furrer in Bern gewählt.

(Korr.) Das Hochwasser hat in Rorschach bekannt= lich die Häuser an der Hauptstraße und Thurgauerstraße überschwemmt, die Keller, Magazine, zum Teil auch Wohnungen und Verkaufslokale unter Wasser gesetzt. Die Gesundheitskommission hat nun eine 4-gliedrige Gubtommission bestellt, die sämtliche überschwemmte Gebiete und Häuser besucht und die nötigen Vorschriften macht für Keinigung, Trocknung, Desinfektion und Wiederinstandstellung derjenigen Anlagen und Gebäulichkeiten, die unter dem Hochwasserschaden gelitten haben.

Der hölzerne Brüdenturm (Gerüft) der neuen Sitterbrücke der Bodenfee-Toggenburg-Bahn beim Kubelwerk, der so viel Bewunderung gefunden hat, ist um die Summe von Fr. 30,000 an Anton Stärkle und Andreas Ofterwalder, Baumeister in Lachen-Vonwil, verkauft worden.

Verzinken von Waffereimern aus Schwarzblech. Nachdem die Eimer im Sandstrahlgebläse von Zunder gründlich gereinigt find, werden fie mit Waffer abgespült. Dann taucht man die Eimer in gefättigte Lösung von gewöhnlichem Handelsblockzink in Salzkäure, der etwas Salmiak zugesetzt und die mit Wasser etwas verbunnt wird. Man kann auch eine Lösung von 30 Teilen Waffer, 30 Teilen Salzfäure, 2 Teilen Chlorzink und 1 Teil Salmiak benutzen. Nach dem Eintauchen der Gegenstände zeigt sich nach turzer Zeit ein feiner Schaum auf denselben. Die Eimer werden bann herausgenommen und schnell getrocknet, wobei sich dann ein weißer Ueberzug auf den Flächen bildet. Nach dieser Vorbereitung erfolgt das Eintauchen in ein entsprechend groß gehaltenes Zinkbad, deffen Oberfläche fortdauernd von Schaum freigehalten werden muß, worauf sich dann ein gleich-mäßiger Zinküberzug bildet, dessen Stärke sich durch wiederholtes Eintauchen der Stücke beliebig vergrößern läßt. Sollen die Gegenstände nicht gleich in das Bintbad kommen, so legt man sie, nachdem sie die Beize ver= laffen haben, in einen Bottich mit Waffer, dem man etwas Kalkmilch zugesetzt hat, um zu verhüten, daß sich an den Flächen Roststellen bilden. Zum Verzinken muß vor allem ein arsenfreies Bink zur Berwendung gelangen.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Berfaufe:, Tanich: und Arbeitegefuche werden unter diese Aubrit nicht ausgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marten (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

505. Wer liefert Ia. hydraulische Speiseaufzüge? Gefl. Offerten unter Chiffre W 505 an die Exped.
506. Wer liefert sofort zirka 100,000 Stück Garbenbinde-

506. Wer liefert sofort sirka 100,000 Stud Garbenbinde-rollen? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre J 506 an die Expedition.

Expedition.

507. Wer liefert in einem Monat 500 eschene und buchene Bickelstiele, 1 m lang, voal 45×65 mm; sowie 1000 eschene und buchene Schauselstiele, 1,35 m lang, ganz leicht gebogen? Offerten mit äußerster Preisangabe unter Chiffre M 507 an die Exped.

508. Wer liefert Bosch-Zündungen mit Vergaser zur Umsänderung eines 4 HP Petrolmotors in Benzindetrieh? Gest. Preisosserten mit Abbildungen unter Chiffre H 508 an die Exped.

509. Wer hätte zirka 150 m Geleise, Drehscheibe und Wagen abzugeben? Offerten unter Chiffre O 509 an die Exped.

510. Wer liefert einen 1 PS Gleichstrom-Motor, 220 Volt, neu oder gebraucht, bezw. wer hätte einen solchen abzugeben?

511. Wer hätte eine gut erhaltene Turbine von 8—10 HP für zirka 150 Setundenliter abzugeben? Gest. Offerten an ArnetsChasser, Hüswil (Luzern).

für zirka 150 Sekundenliter abzugeben? Gest. Offerten an Arnetschaffer, Hüswil (Luzern).

512. Wer hätte 1 Röhren-Modell, 10 und 12 cm, mit je 30 Muffen, in gutem Justande zu verkaufen und zu welchem Preise? Offerten an Louis Macchi, Baugeschäft, Willisau.

513. Wer liesert als Spezialität Hobelmaschinen und Langsch-Bohrmaschinen für Wagnereien? Gest. Offerten an Joh. Flattich, Wagnerei, Siednen (Schwyz).

514. Wer würde eine größere Anzahl Fässer und Pslanzenstübel in Arbeit nehmen? Das Holz wird zugeschnitten oder rohgeliesert. Anfragen unter Beilage der Offerte unter Chissre L 514 an die Erwed.

an die Exped.
515. Belcher Baumeister mare vielleicht in der Lage, 1 bis 2 Stüd ältere, aber noch brauchbare, tomplette Monternanlagen abzugeben? Lichte Höhe nicht über 2 m. Genaue Maße und äußerste Preis-Offerten an M. Estermann, Schuhhandlung, Münster

516. Wer ift Abgeber von einem gebrauchten Mischer? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre M 516 an die Exped.

517. Wie kann man einen feuchten, kalten Rücheboben am besten trocken und warm machen? Die Rüche besindet sich im Souterrain und hat einen Terrazzoboden.